

Drucken
Landtag

U-Ausschuss beleuchtet gescheiterte Völklinger Meeresfischzucht

Mittwoch, 20.05.2015, 16:31



[Vergrößern](#)

[Teilen und Details](#)

dpa/Oliver Dietze Zwei Fischbecken in der Forschungseinrichtung der HTW.

Meeresfische von der Saar - dieser Traum ist für die saarländische Stadt Völklingen zerplatzt. Das ehrgeizige Projekt hat die Stadtwerke an den Rand des Ruins gebracht. Jetzt untersucht der Landtag, ob die Regierung des Haushaltsnotlageslandes hätte besser aufpassen müssen.

Das gescheiterte Meerfischzucht-Projekt in Völklingen wird jetzt vom saarländischen Landtag untersucht. Das Parlament stimmte am Mittwoch einstimmig für die Einsetzung eines Untersuchungsausschuss. Die Abgeordneten sollen vor allem das Verhalten der Kommunalaufsicht und des Innenministeriums, damals unter der Leitung der heutigen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer (CDU), bei der Genehmigung des Projekts vor acht Jahren beleuchten. Zudem soll die Rolle der Landesbank SaarLB bei der Finanzierung auf den Prüfstand.

Hintergrund ist die finanzielle Schieflage, in die die Völklinger Stadtwerke vor allem durch das Projekt geraten sind. Der Schaden für die Steuerzahler wird auf mindestens 20 Millionen Euro geschätzt. Der Völklinger Stadtrat hatte 2007 beschlossen, sich am Bau der Meeresfischzuchtanlage auf einem früheren Kokerei-Gelände zu beteiligen. Damals war eine Änderung des Kommunalselbstverwaltungsgesetzes (KSVG), das Saar-Gemeinden die Beteiligung an kommerziellen Projekten erlaubt, noch nicht in Kraft.

Die Meeresfischzuchtanlage ist hoch defizitär, weil nur ein Bruchteil der Fische abgesetzt werden konnte. Das Engagement hat die Stadtwerke an den Rand der Pleite gebracht. Der Stadtrat hat beschlossen, die Anlage zu liquidieren, wenn sie bis Ende Juni nicht verkauft ist.

Die Einsetzung des Ausschusses war von den Linken beantragt worden. Die Abgeordnete Astrid Schramm stellte die Frage, warum die Kommunalabsicht nicht eingeschritten sei. Sie warf Kramp-Karrenbauer vor, „parteilpolitische Interessen über das Interesse der Bürger gestellt“ zu haben.

CDU-Fraktionschef Klaus Meiser verwies auf andere erfolgreiche Kommunalprojekte wie den Ferienpark am Bostalsee, die durch die Änderung des KSVG ermöglicht worden seien. Auch das Meeresfischzuchtprojekt habe durchaus Erfolgchancen gehabt, sagte Meiser, der 2007 Kramp-Karrenbauer als Innenminister abgelöst hatte. Die Kommunalaufsicht erstreckte sich nicht auf das „operative Geschäft: Ich ziehe mir den Schuh nicht an, dass man in Völklingen nicht in der Lage ist, Meeresfische zu verkaufen“.

Der Untersuchungsausschuss „Meeresfischzucht Völklingen“ wird der dritte in dieser Legislaturperiode. Die beiden anderen Ausschüsse des Landtags beschäftigen sich mit den wegen möglicher Umweltgefahren umstrittenen Grubenflutungen sowie mit der Affäre um die Erweiterung des Saarland-Museums.

dpa

© FOCUS Online 1996-2015

Drucken

Fotocredits:

dpa/Oliver Dietze

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.